

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg.

Ⓩ

P. P.

In unserem Verlage werden in Kurzem folgende **Neuigkeiten** erscheinen, für die wir uns Ihre Verwendung erbitten:

Boysen, Adalbert, Sammlung neugriechischer Gedichte und Studie über den Hellenismus. gr. 8°. 4 Bogen. (Kommissions-Verlag.) Mk. 2.—

Die der Gedichtsammlung vorangehende Studie über den Hellenismus kann als eine Ergänzung von Boysens Buch: „Griechenland vor und nach dem Kriege“ angesehen werden. Der griechische Gesandte in Berlin Kléon Rangabé nennt die Studie eine bedeutende Arbeit, welche in gedrängter Form ein überaus wertvolles Material enthält. Seit dem Erscheinen von Th. Kinds Neugriechischer Anthologie sind fast 60 Jahre verflossen, auch die Neugriechische Literaturgeschichte von Sander und A. R. Rangabé ist schon als eine veraltete anzusehen, und manche Perle der neugriechischen Literatur ist uns bisher unbekannt geblieben. Die genauere Kenntnis derselben dürfte aber zu einer besseren Wertschätzung und Würdigung des neugriechischen Volkes beitragen, dessen inneres und äußeres Leben sich in diesen Dichtungen wieder spiegelt.

Langen, Arnold, Assessor Dr., Privatdozent an der Universität Marburg. Die privatrechtliche Stellung der Wirthe und der Gastaufnahmevertrag. gr. 8°. 8 $\frac{1}{2}$ Bogen. Mk. 2.40.

Neben streng wissenschaftlicher Untersuchung will die vorliegende Schrift zugleich für die Gastwirthe und das reisende Publikum eine eingehende Darstellung der Rechte und Pflichten bieten, welche sich für die Gastwirthe aus der Aufnahme von Reisenden zur Beherbergung ergeben. Soweit wünschenswert, sind nicht nur die Rechtsverhältnisse der Gäste zu den Gastwirthen (Hoteliers), sondern auch Schankwirthen (Restaurationen) berücksichtigt.

Michaelis, Dr. Gerhard, Oberlehrer am Reformrealgymnasium zu Barmen, Welche Förderung kann der lateinische Unterricht an Reformschulen durch das Französische erfahren? (Ein Beitrag zur Methodik des Lateinischen an Reformschulen). gr. 8°. 3 $\frac{1}{2}$ Bogen. Mk. 1.20.

M's Schrift ist aus einer 4jährigen Praxis an den Tertiern und Sekunden eines Reformrealgymnasiums hervorgewachsen und geht von dem Gedanken aus, dass das Französische, welches 3 Jahre lang als einzige Fremdsprache an Reformschulen materielle Belehrung und formale Schulung vermittelt, recht ausgiebig zur Erlernung des Lateinischen herangezogen werden muss. Die Ratschläge, die erteilt werden, könnten mit Nutzen auch von Lateinlehrern des alten Gymnasiums befolgt werden.

Ribbert, Dr. H., Professor an der Universität Marburg, Ueber Vererbung. Akademische Kaisergeburtstagsrede. gr. 8°. ca. 1 $\frac{1}{2}$ Bogen. ca. Mk. —.50.

Zur **Fortsetzung** werden im Januar und Februar versandt:

Meyer, Prof. Dr. Paul, Privatdozent an der Universität Marburg, Das Erbrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich. Ein Lehrbuch.

Dritte Lieferung. gr. 8°. ca. 4 Bogen. ca. Mk. 1.20.

Ueber die erste Lieferung urteilte das „Litterarische Centralblatt“:

„In der vorliegenden ersten Lieferung begrüßen wir den vielverheißenden Anfang einer neuen systematischen Bearbeitung der schwierigsten, vielleicht aber auch am meisten gelungenen Materie des Bürgerlichen Gesetzbuches: des Erbrechts, welches soeben in der zweiten Auflage des Werkes von Strohal eine vorzügliche ausführliche Darstellung gefunden hat. Das Werk von Meyer verspricht dem Strohal ebensbürtig zu werden, ja der bis jetzt im Druck erschienene Teil desselben erweckt fast den Anschein, als würde es das Buch von Strohal an Durchsichtigkeit und Flüssigkeit der Darstellung, die seiner Gründlichkeit nirgends Eintrag thut, noch überragen.“

Deutsch-Evangelisch. Zeitschrift für die Kenntnis und Förderung der deutschen evangelischen Diaspora im Auslande. Im Verein mit Professor D. Mirbt in Marburg, Pfarrer Urban in Wormlage, N. L. und vielen Berufsaarbeitern der ausländischen Diaspora herausgegeben von **E. W. Bussmann**, Pfarrer an der deutschen evangelischen Gemeinde in Buenos Aires und Vorsitzender der La Plata-Synode. Jährlich 4 Hefte. Preis des Jahrgangs Mk. 3.—.

Erster Jahrgang, Heft 2.

Zeitschrift für armenische Philologie. Unter Mitwirkung von Abgar Joannissiany herausgegeben von **Franz Nikolaus Finck** als verantwortlichem Redakteur, Esmik Gjandschezian und Agop Manandian.

Jährlich 4 Hefte. Preis des Bandes von 4 Heften Mk. 10.—.

Erster Band, Heft 2.

Firmen, die uns ihre Kontinuation auf diese beiden neuen Zeitschriften noch nicht aufgegeben haben, bitten wir, dies umgehend zu thun.

Zur **Feststellung der Kontinuation** sind wir bereit, das zweite Heft auch in Kommission zu liefern.

Ihren gefl. Bestellungen auf beiliegenden Verlangzetteln entgegensehend, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Marburg, den 6. Februar 1902.

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.